Theatralität als anthropologische und ästhetische Perspektive auf Kultur und Kunst ist geeignet kulturelle, diskursive und künstlerische Prozesse zu analysieren. (Musik-)Theater dient als Modell der Bezugnahme, der intensivierten Wahrnehmung von Welt: Theater zeigt auf das, was sich in ihm zeigt.

Die Bündelung von „Faktoren kultureller Energie“ (H. Schramm, 1996, 44), die als Aisthesis (Wahrnehmung), Kinesis (Bewegung) und Semiosis (Sprache) die Rezeption, Inszenierung und den künstlerischen Text in Wort und Ton umfassen, lassen sich als „Magisches Dreieck“ beschreiben. In den Verschiebungen dieses Dreiecks sind mögliche Brüche und Beschleunigungen im Energiehaushalt einer Kultur erkennbar. Zu fragen ist nach dem Verhältnis der drei Energien, das sich im historischen Wandel durch Enge oder Distanz, Harmonie oder Konfrontation, hemmend oder produktiv äußern kann.

Diese Fragen sind Ausgangspunkt und theoretischer Rahmen für das Symposium Gottfried von Einem. *Das musikdramatische Spätwerk*. Anders als seine frühen Opern hat das seit den 1980er Jahren entworfene dramatische Spätwerk Gottfried von Einems (1918-1996) gesellschaftlich polarisiert.

Ziel des Symposiums ist es, aus verschiedener Perspektive die Dimension der Theatralität zu beleuchten. Gab es Verschiebungen der im „magischen Dreieck“ eingebundenen Faktoren – künstlerischer Text / Inszenierung / Rezeption? Inwieweit lassen sich diese Verschiebungen als zeitgebundene Symptome lesen? Damit wird auch die Frage aufgeworfen, ob bei heutigen Neuinszenierungen auch Neubewertungen zu erwarten sind.

Konzept: Elisabeth Großegger
Organisation: Cornelia Hülmbauer
cornelia.huelmbauer@oeaw.ac.at

IKT_Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Postgasse 7/4/3, 1010 Wien

ÖAW IKT – INSTITUT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN UND THEATERGESCHICHTE

SYMPOSIUM

Gottfried von Einem.
Das musikdramatische Spätwerk

Montag, 9. Mai 2016
Musikverein, *Steinerner Saal*
1010 Wien, Bösendorferstraße 12

Eine Veranstaltung in Kooperation von
Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde
IKT_Institut für Kulturwissenschaften
und Theatergeschichte der ÖAW
und der Gottfried von Einem Gesellschaft (Berlin/Wien)

Zur Vorbereitung der Aufführung von *Jesu Hochzeit*
beim Carinthischen Sommer 2016

PROGRAMM

Montag, 9. Mai 2016

9:30 –11:00 Uhr

Begrüßung
Thomas ANGYAN (Gesellschaft der Musikfreunde)
Michael RÖSSNER (Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte)

Arnold METTNITZER (Klagenfurt/Wien): Die biblische Rede von der Liebe (*Jesu Hochzeit* und *Luzifers Lächeln*)
Theologe und langjähriger Seelsorger der Diözese Gurk-Klagenfurt, Psychotherapeut, freier Mitarbeiter des ORF

Johannes FIGL (Wien): ‚Hochzeit' am Kreuz – zur Rezeption christlicher Motive in Lotte Ingrischs Libretto
Religionswissenschaftler und Religionsphilosoph, emer. o. Universitätsprofessor und langjähriger Vorstand des Instituts für Religionswissenschaft der Universität Wien

11:00 *Kaffeepause*

11:30 –12:30 Uhr

Kerstin SCHÜSSLER-BACH (Berlin): ‚Gottes Abbild' in der Oper des 20. Jahrhunderts
Musikwissenschaftlerin, Dramaturgin und Composer Manager beim Musikverlag Boosey & Hawkes Bote & Bock, Berlin

Thomas LEIBNITZ (Wien): *Jesu Hochzeit* – ein Theaterskandal. Aspekte der Rezeption
Musikwissenschaftler, Direktor der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Leiter des Archivs des Österreichischen Volksliedwerkes, Präsident der internationalen Bruckner-Gesellschaft

12:30 *Mittagspause*

14:30 – 16:00 Uhr

ROUND TABLE: Gottfried von Einem. Erfolge, Skandale, Nachwirkung.

Wilhelm SINKOVICZ (Moderation)

Ulrich KÜCHL (Komponist, Priester), Lotte INGRISCH (Autorin, Librettistin), Nicola RAAB (Regisseurin), u.a.